

## meldungen

**Museo Naval noch nicht eröffnet**

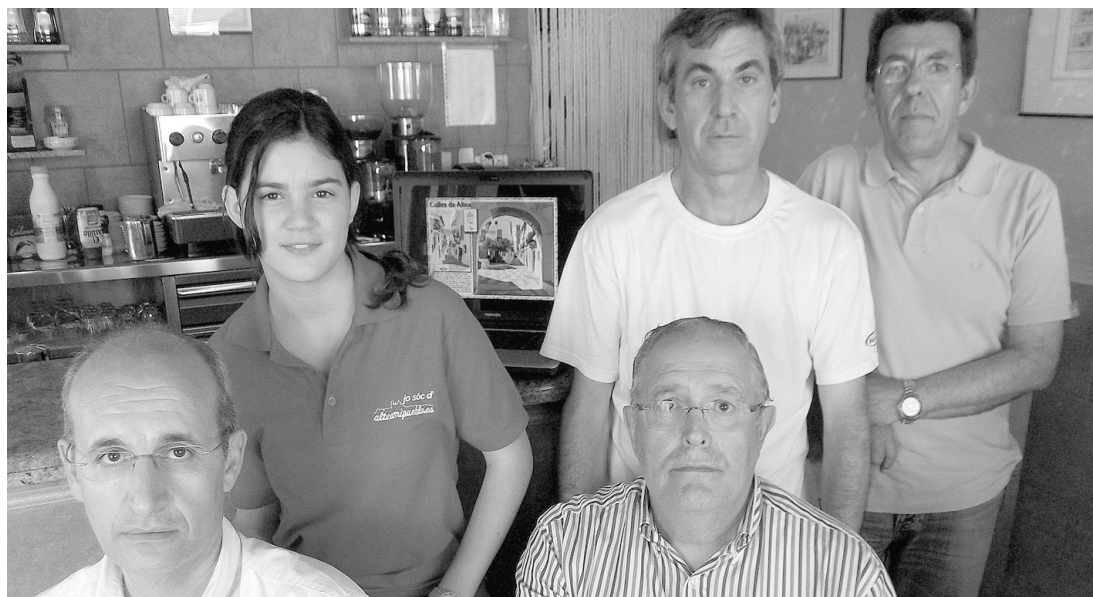
**Altea – mk.** Die Eröffnung des „Museo Naval“ (CBN 1.483) in der Partida de los Arcos in Altea hat sich verschoben. Teilhaber Vicente Ferrer teilte mit, dass beim Transport der Ausstellungsstücke unerwartete Probleme entstanden seien. Das Marinemuseum sollte am 19. Mai seine ersten Besucher empfangen. Es geht auf eine Privatinitiative zurück und soll anhand von echten Booten, Schiffsmodellen und Ausstellungsstücken rund um die Meereswelt die Geschichte des ehemals wichtigsten Fischerdorfs der Marina Baja präsentieren.

**PSOE in Altea wählt neuen Chef**

**Altea – mk.** Die PSOE in Altea hat ihren neuen Generalsekretär gewählt. Einziger Kandidat war Gustavo Cuesta. Der 35-jährige Lehrer bekam die Unterstützung der örtlichen Parteigruppe und stellte seine Ziele vor. Der neue PSOE-Chef wolle Transparenz, Kommunikation, Teilnahme und die Teamarbeit fördern. Der Vorstand wird von Bárbara Alvado angeführt, Vizegeneralsekretärin ist Verónica López und María Paz Gallego ist für die innerparteiliche Koordination verantwortlich.

**Treffen mit Leire Pajín**

**L'Alfàs del Pi – mk.** Zu einer öffentlichen Veranstaltung mit der valencianischen PSOE-Vizegeneralsekretärin Leire Pajín laden die Sozialisten in L'Alfàs del Pi ein. Am Freitag, 1. Juni, startet das Treffen mit Vertretern verschiedenster Wirtschaftssektoren der Gemeinde um 21 Uhr in der Casa de Cultura. Anschließend tritt Raquel Sastre, Komikerin und Skriptautorin der TV-Sendung „El Hormiguero“ auf. Auf dem Vorplatz der Casa de Cultura sind ab 23.30 Uhr *Correfocs* zu sehen.



Das „Altea mi pueblo“-Team sorgt für historische und kulturell aktuelle Infos.

Foto: Maike Körber

# Auf Alteas Spuren

Heimatkunde-Homepage mit Fotos, Dokumenten, Rezepten und mehr

**Altea – mk.** Fotos, Dokumente, traditionelle Rezepte – die Homepage „Altea mi pueblo“ veröffentlicht alles, was das kulturelle Leben der Gemeinde Altea betrifft. „Es hat angefangen, als José mir sagte, dass er zu Hause alte Dokumente und Fotos hat, die er anderen Menschen zeigen möchte“, erzählt Antonio Pérez, der mit sechs weiteren Personen die Homepage als Hobby betreibt.

„Ich wollte nicht, dass diese Informationen verloren gehen“, ergänzt José Zaragoza. So begann das damals noch größere Team 2008 Fotos, Dokumente, Rezepte, Informationen über besondere Alteaner und mehr zu sammeln, um die geschichtliche Entwicklung ih-

rer Heimat zu veranschaulichen.

So ist die Website mittlerweile gewachsen, und neben Zaragoza und Pérez kümmern sich Marta Lloret, Pedro Juan Ciudad, Óscar Lloret, Jaume Guardiola und Pepe Serrat um die Veröffentlichungen: über die traditionellen Sardines Amb Escabètx, die Verbindung Alteas zur Sierra Helada oder das Leben von Francisco de Palafox, der Alteas Stadtmauer konstruierte, um seine Arbeiter vor Piratenangriffen zu schützen. In virtuellen Rundgängen können Besucher auch die Iglesia de Nuestra Señora del Consuelo entdecken.

„Wir veröffentlichen nicht nur historische Informationen, auch aktuelle Ereignisse finden ihren

Platz“, berichtet Pérez. „Keine politischen, aber alles, was das kulturelle Leben betrifft.“

Doch trotz der Liebe, die das Team in die Arbeit steckt, geht es ihm nicht schnell genug. „Bisher bieten wir den Service nur auf Castellano und Valenciano an“, sagt Pérez. „Wir wollen uns aber nicht vor Ausländern verschließen.“ Vielmehr leidet die erwünschte Übersetzung in die deutsche, englische und französische Sprache unter Zeitmangel und fehlenden finanziellen Mitteln. Über Unterstützung freuen sich die Macher.

Infos: [www.alteamipueblo.es](http://www.alteamipueblo.es),  
☎ 676 119 647 (Pérez).

# 18 Jahre Haft für Schwestermörder

Richter fällt Urteil: Ramón García wegen vorsätzlicher Tötung verurteilt

**L'Alfàs del Pi – mk.** Das Gericht in Alicante hat Ramón García aus L'Alfàs del Pi, der gestanden hatte, am 4. April 2009 in L'Alfàs del Pi seine 17-jährige Schwester Rocío im Schlaf erschossen zu haben, zu einer Haftstrafe von 18 Jahren verurteilt. Sechs Monate muss

García für illegalen Waffenbesitz absitzen, 17 Jahre und sechs Monate für die vorsätzliche Tötung.

Im Urteil heißt es, dass der Mord so geplant gewesen sei, dass sich Rocío nicht verteidigen hat können. Ihr Bruder schlich sich an, während sie mit dem Rücken zur

Tür schlief. Ferner soll Ramón, der die Tat bis zuletzt als Unfall beschrieb, genau gewusst haben, was er tat, zumal er später einen Einbruch simulierte.

Richter Javier Martínez Marfil betonte, dass Ramón Erfahrung im Umgang mit Waffen hatte.